



Verhaltenstherapie in Mürzzuschlag: Goldbergers Sprungski.

von Martin Amanshauser

Ich bin kein Museenmensch. Es liegt wohl daran, dass ich mich ungern langsam fortbewege und noch weniger gern stehend lese. Am besten ertrage ich Museen mit großen, begehbaren Exponaten. Deshalb wählte ich für meine private Verhaltenstherapie das Südbahnmuseum in Mürzzuschlag. Wie groß das Thema Eisenbahn einst war, wie eindrucksvoll es sich in der Sprache abbildet! Den Anschluss verpassen, die Weichen stellen, auf dem Abstellgleis, großspurig, zügig, mit Volldampf, das Schlusslicht etc. Neben einer unglaublichen Draisinensammlung in einer im Winter eiskalten, im Sommer angenehm kühlen Halle liegt der Schwerpunkt auf der 160-jährigen Geschichte der Südbahn. „Wien - Mürzzuschlag - Triest in 13 Stunden 4 Minuten“ illustriert zudem, wie schleppend sich die Eisenbahntechnologie weiterentwickelt. Hier in Mürzzuschlag, am südlichen Ende der Semmeringbahn, gibt es noch einen Rundlokschuppen mit Drehscheibe, eine Lokmontagehalle mit Schiebebühne, was für eine wunderbare Wehmut verströmt das alles!

Das „Winter!Sport!Museum!“ hingegen ist viel weniger bescheuert, als die drei Rufzeichen nahelegen. Es steht hier seit 1947, bietet in der warmen Jahreszeit

eine schneeweiße Alternative und ist mit ähnlichen Häusern am Holmenkollen und in Lathi das wichtigste Skimuseum der Welt. Einst war Mürzzuschlag ja auch ein Weltzentrum des Skilaufs, 1893 fand hier das erste Wettrennen Mitteleuropas statt, 1904 sogar die Nordischen Spiele, Vorläufer von Olympia. Zu den 30.000 Objekten gehören 4000 Paar Ski, 2000 Bindungen, 300 Schlitten und sechs große Bobs. Als Didier Cuche sein Abschiedsrennen in historischer Kluft bestreiten wollte, waren die unermüdlichen Mürzzuschlag!Ski!Freaks! (falls sie sich so nennen), die ein eigenes Nostalgie-Skiteam betreiben, seine Ansprechpartner.

Vom Schneekristall bis zu Hermann Maier reicht die Geschichte: Schlitten und Skibobs aus der Epoche des Handwerks, eine Bobsimulation durch den Eiskanal von Igls, eine Eishockey-Ecke, die an Österreichs 3. Platz bei der WM 1947 erinnert; traurig macht der Helm, den die nie vergessene Ulli Maier bei ihrem Sturz trug. Und dann noch die unglaublichen Schmiragel-Eisstöcke, die seit dem 18. Jahrhundert in Betrieb sind.

Ich schlechter Museumsbesucher bin diesmal sogar langsam gegangen, habe stehend gelesen! Da fährt die Eisenbahn drüber!

Ort

★ **Südbahnmuseum.** Heizhausgasse 2, hinter dem Bahnhof; Winter!Sport!Museum!, Wiener Straße 13. Beide Museen befinden sich in Mürzzuschlag, Steiermark, Österreich.